Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Punch», alle Alkoholreklamen grundsätzlich ablehnt (weshalb er eben «Punch» heisst), und höchstens 8 ganzseitige Whisky-Reklamen pro Nummer bringt» ... grad so, als ob z. B. gewisse «wir» den Schnaps nicht unter Alkohol rechnen, wenn dies dem edlen Zwecke dienlich ist, andere schlecht zu machen.
«In vino veritas!» — aber es würde auch den «Wir» zieren, wenn er falsche Anschuldigungen berichtigen würde. Wobei wir gar nicht verlangen, dass er unsere Entgegnung ebenso ungekürzt nachdruckt, wie wir seinen Angriff.

Ein Reuiger

Lieber Spalter!

Zerknirscht schlage ich mir dreimal reuig an die Brust und bekenne, ich habe gefehlt ...
Erst heute morgen habe ich Dir einen mehr oder weniger scharfen Mahnbrief geschrieben, u. a. in Sachen Geldbriefträger. Kaum war der Brief im Postkasten, als auch schon der Pöstler kam, und mir bare Fr. 12.— auf den Tisch des Hauses legte. Seither bin ich die lebende Zerknirschung, und selbst die Konfitüre, die ich mir für das Geld gekauft habe, will mir nicht munden.
Was soll ich tun?
In bitterer Traurigkeit grüsst Dich Leo.

Vor allem sollten Sie die Konfitüre nicht bar essen. Nehmen Sie etwas Käse dazu, und seien Sie im übrigen ruhig zerknirscht. Abgerechnet wird stets Ende Monats. Bis dann jeder sein Geld hat, wird es der 5. bis 10. des folgenden Monats, denn im Durchschnitt sind 100 bis 200 verschiedene Mitarbeiter mit dem Ehrensold zu beglücken. Das Honorar bleibt bloss aus, wenn ich vergessen habe, hinten auf den Beitrag Name und Adresse des Verfassers zu vermerken. Vorsichtige schreiben darum säb selber hin.

Französisch für jedermann

Lieber Spalter!

Mit grosser Freude habe ich aus Deiner letzten Nummer ersehen, dass Du mit Deiner letzten bekannten fortschrittlichen Gesinnung gesonnen bist, auf dem Gebiete der Philologie neue Bahnen zu beschreiten. Seit Jahren zähle ich mich auch zu der kleinen Gruppe der kühnen Pioniere, die das total verfehlte System der Schulphilologie erkannt haben und willens sind, dem allein richtigen und wissenschaftlich haltbaren Methode des phonetisch-vergleichenden Prinzips Wege zu bereiten. Bei Deiner rühmlichst bekannten Einsicht in derlei Angelegenheiten brauche ich Dich wohl nicht darauf aufmerksam zu machen, zu welch grosser Ehre es Dir gereichen würde, das Endergebnis meiner Lebensarbeit in Deinen Spalten veröffentlichen zu dürfen, und ich will deshalb auch gar nicht auf die einzig mögliche Reaktion Deinerseits, auf die Verleihung des Nobelpreises (wenigstens des kleinen) noch extra hinweisen. In Erwartung dieses letzteren bin ich Dein

Philologus,
Neophilologe der vergleichend-phonetischen Richtung.

Die Neophilologische Gesellschaft scheint einen riesigen Anhängerkreis zu haben, denn ich musste ein eigenes Fach für dieses Genre anlegen. Verdanke zirka 100 Beiträge in dieser Richtung und bitte um Geduld. Selbst wenn in jeder Nummer eines dieser selten begabten Geistesprodukte erscheint, wird es doch zwei Jahre dauern, bis der letzte drankommt. Da wird wieder mancher anfangen zu rasen und er darf meines innigen Verständnisses gewiss sein. Aber anstatt Beschwerden lieber gleich was Aktuelles! Dies als Lebens-Regel.

Beiträge zur Sonder-Nummer «Abwertung».

Viel Gutes ging ähnlich drei-, vier-, oft noch mehrfach ein. So gehen viele leer aus, trotz guter Beiträge. Um dieses Unrecht zu mildern, bitte weiterhin Selbsterlebte schicken. Zeitungsausschnitten kein Rückporto beilegen. So leid es mir tut, kann nicht mehr alles beantworten. Lese es dafür mit dankbarem Herzen.

Wo es sich glücklich hausen läßt ...

in einem Heim, das ganz Ihren persönlichen Bedürfnissen angepaßt ist. Dieses Heim möchten wir Ihnen schaffen.

Wir kennen zwar Ihre Wünsche noch nicht, aber wir sind gewiß, sie erfüllen zu können.

Den besten Einblick bietet Ihnen ein Besuch unserer großen

Wohn-Ausstellung

wo ständig über 200 Musterzimmer bereitstehen.

Sie dürfen uns ungeniert besuchen. Wir drängen Sie nicht. Sie können sich ungezwungen und frei alles ansehen.

Gerne senden wir Ihnen auf Verlangen kostenlos unsere neuen Prospekte mit vielen Abbildungen.

Gebrüder
Guggenheim
Möbelwerkstätten / Dießenhofen
Telephon 61.34 u. 62.35

... seit über 25 Jahren bekannt für gute, preiswerte Möbel

ERNY

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Generaldepot: Straussapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59